

Für Ihren Fortbildungskalender:

Am 29. August 2015 in Köln:

Tagesseminar Kolposkopie

Angesichts jüngster Veränderungen bei der Durchführung des Zervixkarzinomscreenings bietet die GenoGyn interessierten Ärztinnen und Ärzten einen praxisorientierten Kolposkopie-Basiskurs an.

Die **Vorabinformationen von Priv.-Doz. Dr. med. Volkmar Küppers**, Düsseldorf, aus dem Vorstand der AG Zervixpathologie und Kolposkopie (AG-CPC) und der AG zytologisch tätiger Ärzte Deutschlands (AZÄD), der das Tagesseminar in Köln leiten wird, geben Ihnen einen Ausblick auf die Inhalte der Veranstaltung. Ihre Registrierungen richten Sie bitte an Marion Weiss per E-Mail unter geschaefsstelle@genogyn-rheinland.de oder unter Telefon 0221 / 94 05 05 390.

Am 14. Oktober 2015 in Köln:

Bedeutung der Mund-, Darm- und Scheidenflora für die gynäkologische Praxis

Parodontitis beeinflusst die weibliche Fruchtbarkeit ebenso stark wie Adipositas, erhöht Risiken für Herzinfarkt und Schlaganfall, Rheuma und Arthritis. Der Darm reguliert das Immunsystem, bildet rund 95% des sogenannten Glückshormons Serotonin, und modernste Diagnostik der Scheidenflora ermöglicht es nicht zuletzt, das Risiko von Fehl- und Frühgeburten frühzeitig zu erkennen. Mit der Mund-, Darm- und Scheidenflora rückt die GenoGyn drei innovative Themen der gynäkologisch-geburtshilflichen Prävention in den Fokus ihrer Fortbildungs-

veranstaltung am Nachmittag des 14. Oktober 2015 in Köln. Die Teilnehmer erwarten mit dem Vorsitzenden der GenoGyn, Dr. med. Jürgen Klinghammer und Dr. med. Jörn Reckel, niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin in Ahrensburg, sowie Prof. Dr. med. Eiko E. Petersen, ehemaliger Leiter des Fachbereichs Gynäkologische Infektiologie an der Universitätsfrauenklinik in Freiburg, drei ausgewiesene Experten. Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle der GenoGyn unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 oder per E-Mail an geschaefsstelle@genogyn-rheinland.de

Januar / Februar 2016:

Zusatzqualifikation in Präventionsmedizin

Dass sich, laut Statistischem Landesamt in Düsseldorf, allein in NRW die Zahl der stationär behandelten Patienten mit Adipositas innerhalb von fünf Jahren von etwa 1800 im Jahr 2008 auf 3600 Patienten im Jahr 2013 verdoppelt hat, ist erschreckend, zeigt allerdings nur die Spitze des Adipositas-Problems in Deutschland und macht deutlich – Prävention in der täglichen Praxis ist wichtiger denn je. Das entsprechende Know-how für die Ernährungsberatung beim Frauenarzt vermittelt die GenoGyn jährlich in ihrer kompletten und zertifizierten Zusatzausbildung in Präventionsmedizin. Weitere Informationen und Registrierung für die Ausbildungsstaffel 2016 schon jetzt über die GenoGyn-Geschäftsstelle:

Marion Weiss, Telefon 0221/94 05 05 390.

Pille danach enorm gefragt

Seit März 2015 ist die „Pille danach“ rezeptfrei erhältlich – und mit 52.000-56.000 im Monat abgegebenen Packungen auch nach dem ersten Ansturm gefragt wie nie. Nach Angaben des Marktforschungsinstituts IMS Health war der Absatz sofort sprunghaft um rund 40 Prozent gestiegen und hat sich nun bei etwa 30 Prozent mehr Umsatz im Vergleich zum Vorjahr eingependelt. Mitte März entfiel zunächst die Rezeptpflicht für ellaOne® (Ulipristal), vier Wochen später dann auch für PiDaNa® (Levonorgestrel).

Nach wie vor erstatten die Kassen – unter Vorlage eines GKV-Rezepts – die Abgabe an unter Zwanzigjährige, die mit sieben Prozent den geringsten Absatzanteil ausmachen. Knapp 80 Prozent der Packungen werden an Selbstzahler abgegeben, 14 Prozent über ein PKV-Rezept.

Gesundheitspreis 2015 RUFZEICHEN GESUNDHEIT!

Die Stiftung RUFZEICHEN GESUNDHEIT! zeichnet mit ihrem Gesundheitspreis jährlich Einzelpersonen, Projektgruppen und Institutionen für herausragende Leistungen im deutschen Gesundheitswesen aus. Die GenoGyn hat sich 2015 beworben und will mit der Teilnahme ihre Initiative für eine erweiterte Primärprävention in der Frauenheilkunde auf der Basis ihrer jährlichen Zusatzqualifikation in Präventionsmedizin auch auf diesem Wege weiter in die Öffentlichkeit tragen.

Norwegen hat die gesündesten Mütter

Das mag zunächst nicht weiter überraschen, aber das Ergebnis der diesjährigen internationalen Vergleichsstudie, der Kinderschutzorganisation Save the Children zeigt, dass nicht allein der Wohlstand einer Gesellschaft über die Lebensbedingungen der Mütter entscheidet und sich zum Beispiel die USA mit der höchsten Müttersterblichkeit aller entwickelten Länder auf Rang 33 befinden. Untersucht wurden die Indikatoren Müttersterblichkeit, die Sterblichkeit bei unter fünfjährigen Kindern, die durchschnittliche Dauer der Ausbildung, Pro-Kopf-Einkommen und die Beteiligung von Frauen an der Regierung. Deutschland platzierte sich auf Platz acht.

Aufreger AOK-Faktenboxen

Der Blätterwald rauscht wieder, seitdem die AOK und das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung kürzlich die AOK-Faktenboxen präsentiert haben, um – so die Pressemitteilung des AOK-Bundesverbandes – die Gesundheitskompetenz von Versicherten zu stärken, komplexe Fragen zu Nutzen und Risiken von medizinischen Behandlungen, Früherkennungen oder Nahrungsergänzungsmitteln auf schnelle und kompakte Weise zu beantworten. Zunächst wurden elf Faktenboxen veröffentlicht, darunter zum Ultraschall der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung und zur Gabe von Vitamin D zur Prävention von Krebs, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erkrankungen des Nervensystems oder Infekten.

Wenig überraschend wird beidem dort kein Nutzen attestiert und die Bewertung mit ausgewählten Studien belegt, deren Aussagekraft der Patient verständlicherweise nicht in Gänze beurteilen kann. Fazit: Wie der IGeL-Monitor helfen auch die AOK-Faktenboxen dem Patienten nicht wirklich weiter, stattdessen wird die Kassenmedizin gerechtfertigt und sinnvolle Medizin einmal mehr diskreditiert.

An Studien für den gesundheitlichen Benefit für die Patienten jedenfalls fehlt es nicht und - wenn auch nicht repräsentativ – die [GenoGyn-Erhebung zum gynäkologischen Ultraschall](#) zeigt ebenfalls einen großen Nutzen.

Bis zum 30. Juni Aktuelles Angebot des GenoGyn- Partners CarFleet24

Keine zeitaufwendige Suche, kein langes Vergleichen, kein Feilschen, aber gute Preise: GenoGyn-Mitglieder profitieren von aktuellen Neuwagen-Angeboten unseres langjährigen Einkaufs-Partners.

Noch bis zum 30. Juni 2015 hält CarFleet24 eine Sonderaktion verschiedener Fahrzeugtypen vor. Das komplette Angebot für unsere Genossenschafts-Mitglieder auf einen Blick und einen Klick finden Sie [hier](#).

Ist Ihre Praxis-Homepage Smartphone tauglich? Kostenloser Webseiten-Check für GenoGyn-Mitglieder

Ist Ihre Website up to date? Tauglich für mobile Endgeräte? Besonders diese Funktion, das sog. Responsive Design, gewinnt zunehmend an Bedeutung, da immer mehr Besucher von Homepages mobile Geräte wie das Smartphone oder das Tablet benutzen. Darauf hat Google reagiert und die mobile Nutzerfreundlichkeit zu einem „Ranking-Faktor“ erhoben. Mit anderen Worten: Ist Ihre Praxis-Homepage nicht Smartphone tauglich, kann das bei einer Suchabfrage künftig zu einer schlechteren Platzierung in der Ergebnisreihenfolge führen. Gut zu wissen, dass der GenoGyn-Partner Alchimedus Management seit einiger Zeit kostenfrei für unsere Mitglieder deren Webseiten auf Suchmaschinentauglichkeit und andere Faktoren untersucht. Ihr Ansprechpartner ist Michael Saft unter der E-Mail Adresse: ms@alchimedus.com

Auf unserer Homepage: Suchen und Finden unter „Stellenbörse & Kleinanzeigen“

Sie möchten ein gebrauchtes Ultraschallgerät anbieten, oder suchen einen Partner für Ihre Praxis, eine Urlaubsvertretung, oder benötigen ganz dringend eine weitere Medizinische Fachangestellte? Dann nutzen Sie das Service-Tool „Stellenbörse & Kleinanzeigen“ auf der neuen Homepage der GenoGyn: Bei Bedarf gleich jetzt und [hier!](#)

Vertrauenswürdig: Ärzte in NRW auf Platz zwei

Gemeinhin gelten Arztbewertungsportale als Angstgegner der Niedergelassenen, doch nun gibt es ausnahmsweise einmal gute Nachrichten von Deutschlands größter Arztempfehlung jameda. Deren aktuelles „Patientenbarometer“ zeigt: Patienten haben ein gutes Vertrauensverhältnis zu ihren Ärzten. Allen voran in Bayern, und auf Rang zwei der Analyse von 130.891 Patientenmeinungen liegen Sie – die Ärzte in Nordrhein-Westfalen und damit ein Großteil der GenoGyn-Mitglieder!

Denken Sie immer daran:

**GenoGyn Rheinland blickt in
die Zukunft und ist die Partnerschaft
der Erfolgreichen!**

IMPRESSUM

Herausgeber

GenoGyn Rheinland Ärztliche Genossenschaft
für die Praxis und für medizinisch-technische
Dienstleistungen e.G.
Classen-Kappelmann-Str. 24
50931 Köln

Telefon: 0221 / 94 05 05 390
Telefax: 0221 / 94 05 05 391
E-Mail: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de
Internet: www.genogyn-rheinland.de

Copyright © 2015 GenoGyn-Pressestelle /
Die Verwendung und Verwertung dieses
Newsletters ist ausschließlich zum persönlichen
Gebrauch gestattet.

Redaktion

GenoGyn-Pressestelle
Stremelkamp 17
21149 Hamburg

Telefon: (040) 79 00 59 38
Telefax: (040) 79 14 00 27
E-Mail: genogyn@wahlers-pr.de

Der GenoGyn-Newsletter ist ein kostenloser
Service. Der Inhalt des Newsletters ist
nach bestem Wissen und Kenntnisstand
erstellt worden.
Haftung und Gewähr für die Korrektheit,
Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte
sind ausgeschlossen.